

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 1-2: Technik zum Spass

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Agrandissement du Musée d'ethnographie, Genève www.simap.ch	Ville de Genève 1211 Genève 3	Concours de projet, à un degré, pour architectes et ingénieurs civils	Kurt Aellen, Gonçalo Byrne, Isabelle Charollais, Gabriele Guscetti, Patricia Capua Mann, Federico Neder	Fragen 18.1.2008 Abgabe 31.3.2008
sia GEPRÜFT				
Städtebauliche Reparatur der Gesamtanlage Meisterhäuser, Dessau www.jostconsult.de	Stadt Dessau-Rosslau D-06844 Dessau-Rosslau	Realisierungswettbewerb, offen, zweistufig, für ArchitektInnen	Georg Mörsch, Omar Akbar, Roger Diener, Louisa Hutton, Volker Staab	Unterlagen 20.1.2008 Abgabe 14.2.2008 (1. Phase)
Neubau Gemeindesaal, Romanshorn www.sia.ch	Gemeinde Romanshorn 8590 Romanshorn	Studienauftrag mit Präqualifikation, nicht anonym, für Generalplaner, ArchitektInnen und Planergemeinschaften	Martin Spühler, Hans-Heiner Kern	Bewerbung 21.1.2008
Wiedererrichtung des Berliner Schlosses, Bau des Humboldt-Forums im Schlossareal Berlin www.bbr.bund.de	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung D-10623 Berlin	Realisierungswettbewerb, begrenzt offen, anonym, zweistufig, mit ca. 150 Teilnehmern in der 1. und 30-40 in der 2. Phase Inserat S. 16	David Chipperfield, Giorgio Grassi, Petra Kahlfeldt, Peter Kulka, Vittorio Lampugnani, HG Merz, Gesine Weinmiller, Peter Zlonicky, Jean Louis Cohen, Arno Lederer, Laurids Ortner	Bewerbung 23.1.2008 Abgabe 6.5.2008 (1. Phase) 23.9.2008 (2. Phase) 30.9.2008 (Modell)
Erweiterung der Schulanlage, Lupfig	Gemeinderat 5242 Lupfig	Studienauftrag mit Präqualifikation, offen, anonym, an mindestens 3 Planerteams (Architekten, Bau-, Elektro-, HLK- und Sanitäringenieure)	Keine Angaben	Bewerbung 1.2.2008 Abgabe 4.4.2008

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie auf www.TEC21.ch/wettbewerbe.

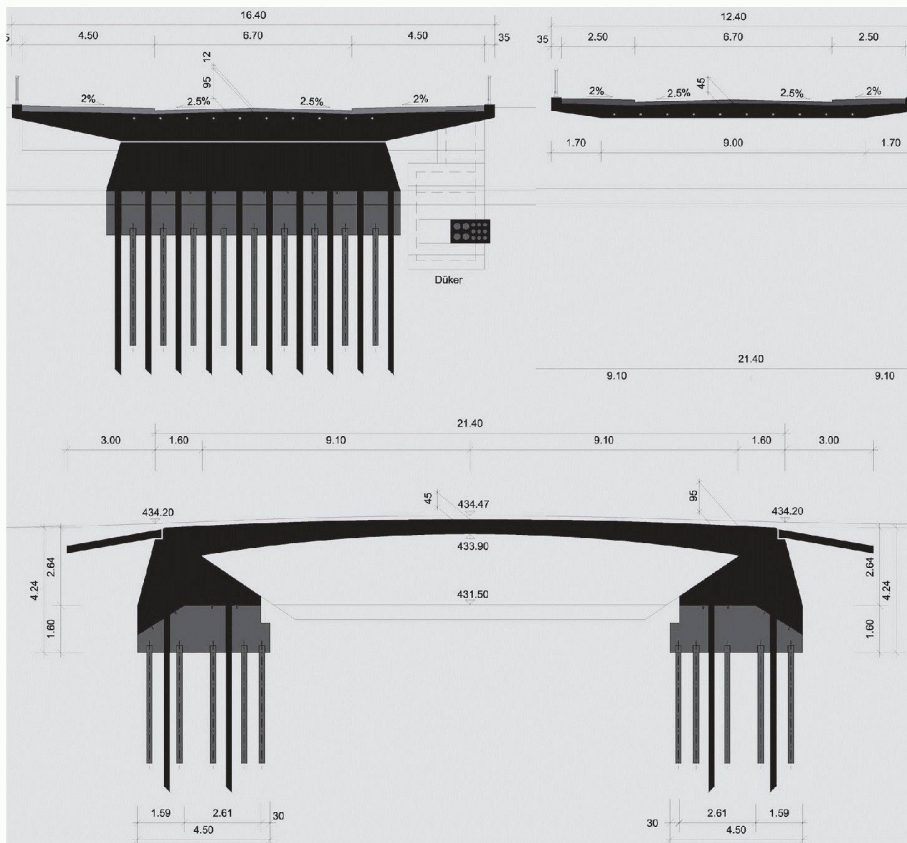
PREIS

Auszeichnung FEB – Umgang mit Bauwerken, Erhaltung von Bauwerken http://feb.sia.ch	SIA – Fachgruppe für die Erhaltung von Bauwerken Martin Boesch 8032 Zürich	Auszeichnung für Semester- und Diplomarbeiten in den Fachbereichen Architektur, Bau-, Umweltingenieurwissenschaft und Geomatik	Martin Diggelmann, Heribert Huber, Alfred Kölliker, Urs-Peter Menti, Yves Schiegg, Thomas Vogel, Urs Welte, Ruedi Seiler	Abgabe 30.1.2008
Swiss Mountain Water Award 2008 www.mountain-water-net.ch	BHP – Brugger und Partner AG 8021 Zürich	Wettbewerb zur Umsetzung von innovativen Wasserprojekten im Schweizer Berggebiet	Keine Angaben	Abgabe 15.4.2008

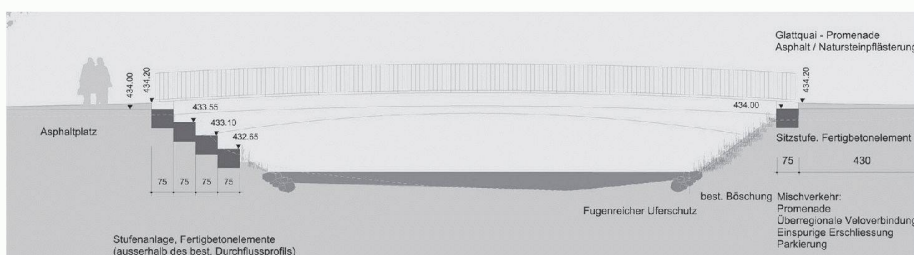
GLATTBRÜCKE UND QUAI IN DÜBENDORF



01 Das Siegerprojekt «Butterfly» vereint geschickt die Verkehrs- und die Aufenthaltsflächen
(Bänziger Partner, Zürich / asp, Zürich / Locher, Zürich / E. Imhof, Luzern / mosersidler, Zürich)



02 Stützen-, Feldquerschnitt, Längsschnitt, Mst. 1:250; der unabhängige Düker verkürzt die Bauzeit



03 Schnitt, Mst. 1:250; Sitzstufen schaffen einen attraktiven Ort mit Zugang zum Wasser

Der Zahn der Zeit und wiederkehrendes Hochwasser nagen an der Dübendorfer Glattbrücke. Ihr schlechter Zustand und das knappe Durchflussprofil machen einen Ersatz notwendig, wie auch die Quaibereiche einer Auffrischung bedürfen. Mit verkehrstechnischem Pragmatismus und guter Gestaltung gewinnt der Beitrag «Butterfly» von Bänziger Partner, Zürich, den Projektwettbewerb.

Die heutige Brücke über die Glatt an der Bahnhofstrasse in Dübendorf wurde 1916 bereits als Ersatz für einen Vorgängerbau an gleicher Stelle errichtet. Eine Zustandsuntersuchung im Auftrag der Stadt im Jahr 1997 wies viel zu hohe Chloridbelastungen, rostige Armierungen und Abplatzungen am Überbau nach. Das Hochwasser im Mai 1999 bestätigte überdies eindrücklich, dass das Durchflussprofil der Glatt unter der Brücke zu knapp ist.

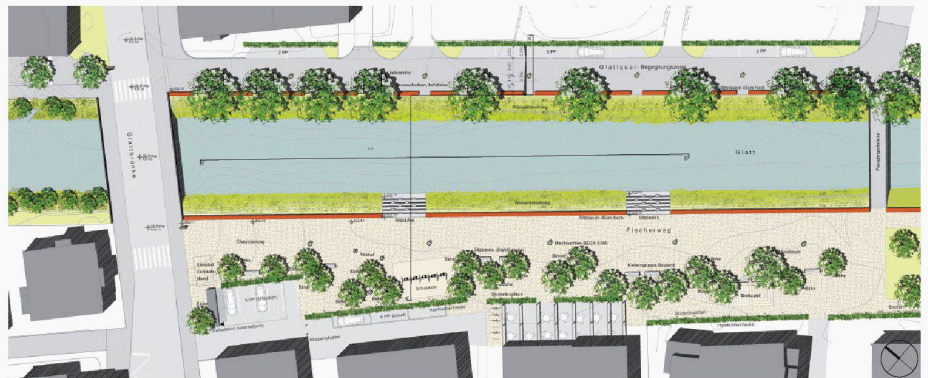
Im Rahmen eines offenen und anonymen Projektwettbewerbs wollte die Stadt Ingenieurslösungen für den Ersatz der Brücke und ein Gestaltungskonzept für die beidseitigen Quaianlagen ermitteln. Bei der Neugestaltung sollte der Glattquai an den geplanten regionalen Radweg angepasst werden. Ausserdem sollten Möglichkeiten zum Umgang mit der Trafostation geprüft werden, die mit einer angebauten öffentlichen WC-Anlage diesen zentralen Ort heute verstellt.

Aus den 26 Beiträgen in der Skizzenqualifikation wählte die Jury vier zur Weiterbearbeitung in der zweiten Stufe aus. Drei dieser Projekte sind sich in den vorgeschlagenen Brückenkonstruktionen und den jeweiligen Ausformungen der Verkehrs- und Grünanlagen entlang der Glatt recht ähnlich. Lediglich das Projekt «Ich bin auch eine Brücke» von Pöyry Infra, Zürich, fällt mit seiner Hybridgestalt aus Brücke und Platz aus dem Rahmen und bei der Jurywertung auch durch das Kostenraster. Einstimmig empfahl das Entscheidungsgremium den Beitrag «Butterfly» des Planergespanns unter der Federführung von Bänziger Partner, Zürich, zur weiteren Ausarbeitung des Bauprojekts und zur Ausführung. Das Siegerprojekt verlangsamt den Verkehr am Glattquai in einer Mischverkehrsfläche. Durch pragmatische Inter-

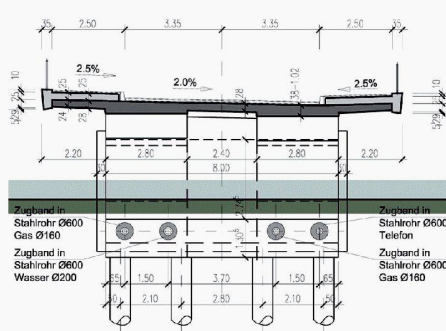
04 Der geometrisch gestaltete Beitrag «Alex» betont die Künstlichkeit der kanalgeführten Glatt (APT Ingenieure, Zürich / ryffel + ryffel, Uster / Widmer & Rutz, Pfäffikon)

05 Querschnitt, Mst. 1:250; die Hüllrohre der Werkleitungen dienen der Brückenkonstruktion als Zugbänder

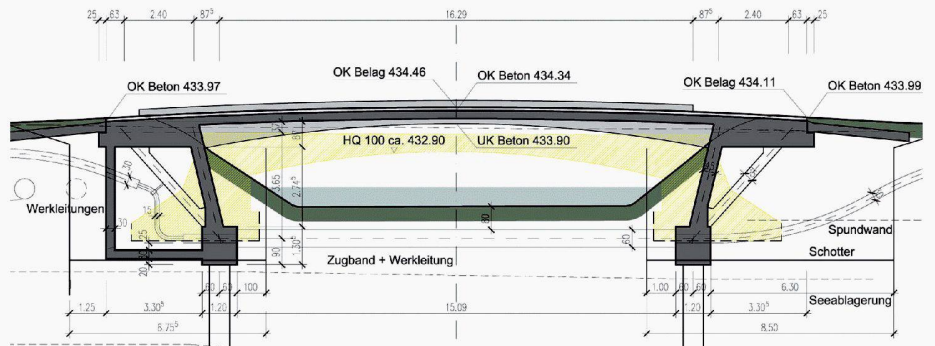
06 Längsschnitt, Mst. 1:250; Bestand gelb schraffiert



04



05

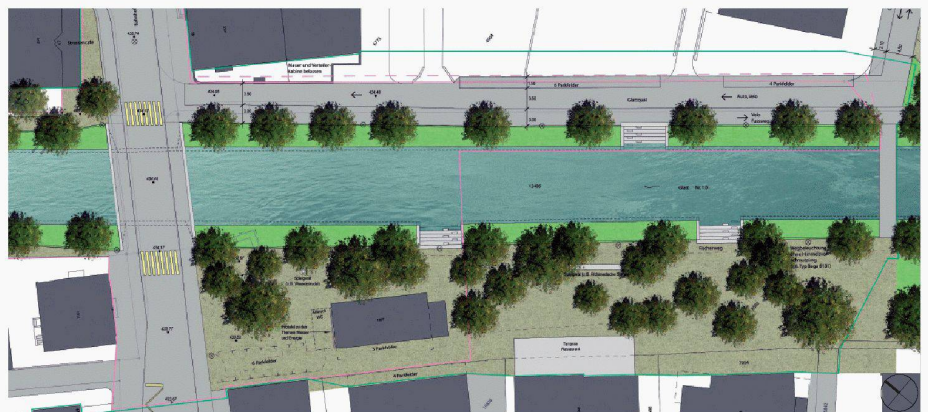


06

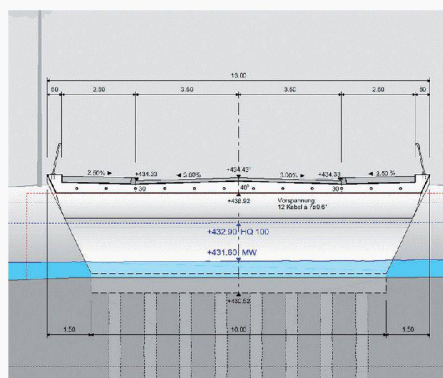
07 Das Projekt «Vernetzung» führt den typischen Baumgürtel an der Glatt weiter – der hohe Baumbestand verschattet aber die Promenade (dsp Ingenieure & Planer, Greifensee / Feddersen + Klostermann, Zürich / Gossweiler Ingenieure, Dübendorf)

08 Querschnitt, Mst. 1:250; statt der geforderten 6.7 m ist die Brücke 7.0 m breit, um ein Nebeneinander von Lastwagen, Auto und Velo zu ermöglichen

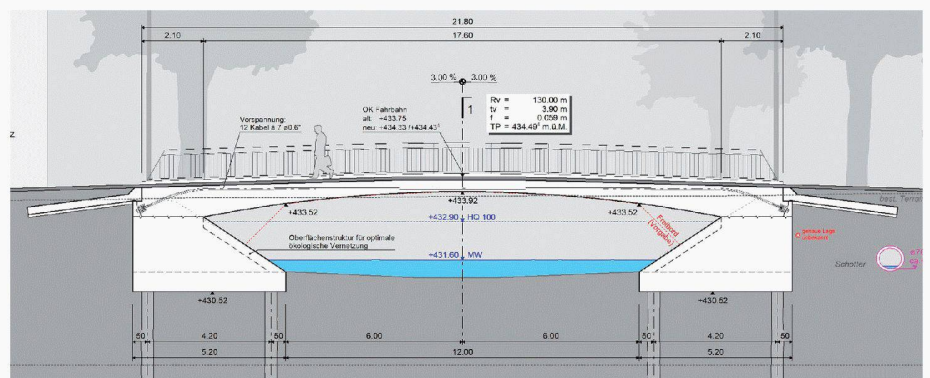
09 Längsschnitt, Mst. 1:250; die Konstruktion weist den schlanksten Überbau der vier Projekte auf



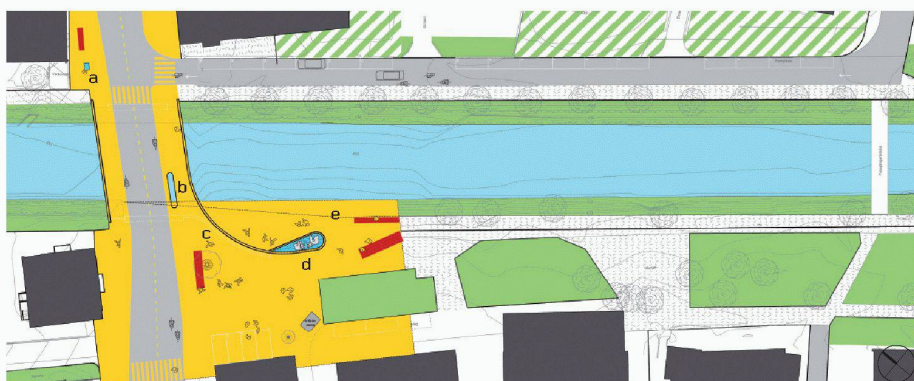
07



08



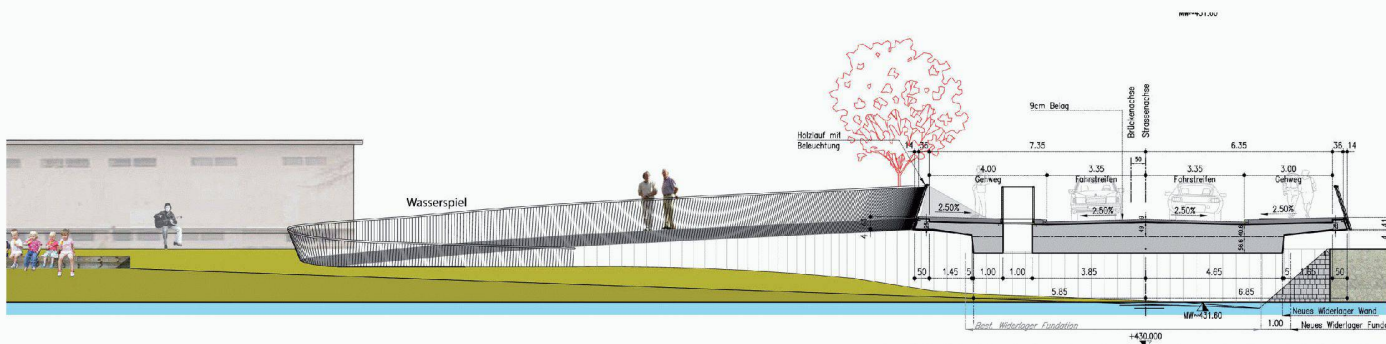
09



10

10 Projekt «Ich bin auch eine Brücke»; die Glattbrücke verschmilzt mit dem Platz zu einer eigenen Figur und wird mit fünf «Wassermomenten» bespielt: a Brunnen, b Loch, c Balkon, d Wasserspiel, e Sitzen am Wasser (Pöyry Infra, Zürich / Güller Güller architecture urbanism, Zürich / Unifit B.V., NL-Nijkerk)

11 Brückenquerschnitt mit Platzansicht, Mst. 1:250



11

pretation der Strassenbaunormen erübrigt sich ein Landerwerb zur Erweiterung des Glattquais, was sich günstig in der Kostenbilanz niederschlägt und die Akzeptanz bei den Anliegern erhöht. Zudem bewertet die Jury die Gestaltung als «die überzeugendste Lösung im Teilnehmerfeld»: Aufenthaltsqualität, Besonnung, nächtliche Beleuchtung und Sicherheit sind wesentlich verbessert gegenüber dem heutigen Zustand. Auch die Brückenkonstruktion ist technisch durchdacht und benötigt wenige Rückbau- und Pfählungsarbeiten. Durch einen vorab unabhängig erstellten Leitungsdüker neben der Brücke muss die Bahnhofstrasse für die Brückenbauarbeiten nur für vier Monate gesperrt werden – etwa einen Monat kürzer als bei den Mitbewerbern. Das Siegerprojekt zeigte auch, dass eine gute gestalterische Lösung mit einem minimalen Facelifting der Trafostation möglich ist. Allerdings ergab der Wettbewerb auch, dass weder Stadt noch Glattwerke Interesse an einer Umnutzung haben, sodass zur weiteren Aufwertung der Quaianlage ausserhalb des engen Wettbewerbsrahmens ein Konzept zum Rückbau oder zur Verlegung gefunden werden soll.

PREISE

1. Preis (50 000 Fr.): «Butterfly», Bänziger Partner, Zürich; Projektverfasser: Aldo Bacchetta; Landschaftsarchitekten: asp, Zürich; Gerwin Engel; Spezialtief-, Leitungs-, Strassenbau: Locher, Zürich; Bauleitung: Oliver Gehring; Architektur und Brückengestaltung: E. Imhof, Luzern; Lichtplanung: mosersidler, Zürich
2. Preis (30 000 Fr.): «Alex», APT Ingenieure, Zürich; Projektverfasser: Andreas Lutz; Landschaftsarchitekten: ryffel + ryffel, Uster; Strassen-, Tiefbau: Widmer & Rutz, Pfäffikon
3. Preis (25 000 Fr.): «Vernetzung», dsp Ingenieure & Planer, Greifensee; Projektverfasser: Walter Kaufmann, Beat Meier; Städtebau, Architektur, Landschaft: Feddersen + Klostermann, Zürich; Pascal Sigrüst; Wasserbau, Raum-, Verkehrsplanung, Tiefbau: Gossweiler Ingenieure, Dübendorf; Ralph Widmer, Fabio Trussardi
4. Preis (15 000 Fr.): «Ich bin auch eine Brücke», Pöyry Infra, Zürich; Projektverfasser: Martin O. Bachmann; Umwelt und Landschaftsarchitektur: Michiel Hartmann; Güller Güller architecture urbanism, Zürich; Unifit B.V., NL-Nijkerk; Beratung Lichtdesign: Louk Blok

WEITERE TEILNEHMENDE

Conzett Bronzini Gartmann, Chur / ARGE Winogron, Zürich; ESKR, D-Berlin / Tragwerkstatt, Zürich; J. Grob & Partner, Winterthur / Christian Müller & Heike Schmidt, Zürich / BHAtteam, Winterthur; Ing.-Büro Krämer, D-Euerbach; BPR, D-München / Schultz-Brauns & Reinhardt, München; MWV, Baden / Haik Mesropy, N

Moskau; Stucki, Hofacker + Partner, Zürich / Atelier Neuenschwander, Bandorf Neuenschwander Partner, Gockhausen / Lichtkompetenz, Zürich; Emch+Berger, Zürich / planetage, Zürich; F. Preisig, Zürich / Bruck + Weckerle, Luxemburg; Ing.-Büro Roger Bacciarini & Co, Lugano / Scacchi-Del Parente, Mendrisio; Basler & Hofmann, Zürich / Ganz, Zürich; Gauss & Merz, Geroldswil / DNSArchitekten, Zürich; Walt + Galmari, Zürich / Pfister Schiess Tropeano & Partner, Zürich / Toni Raymann, Dübendorf; Henauer Gugler, Zürich / Kuhn Truninger, Zürich; René Olivier, Dietlikon / Ing.-Büro J. Kasser, Dübendorf; Ing.-Büro Reto Walser, Wettingen / MD-Meyer Design, Zürich / Ing.-Büro Robert Maurer, Adliswil; WBM Waser, Nesselbach / SKK, Wettingen; Gin Constructions, Volketswil / RLC, Rheineck / Relesta, Wil; Edy Toscano Engineering & Consulting, Winterthur / planikum, Zürich; Ing.-Büro Erhard Kargel, A-Linz / sonic atelier, A-Linz; Ernst Basler & Partner, Zürich; StudioC, D-Berlin / hiddenline, D-Dresden / Ing.-Büro Renker, D-Neumarkt i. d. Opf.

PREISGERICHT

Sachpreisrichter: Rolf Güttinger, Tiefbauvorstand, (Vorsitz); Lothar Ziörjen, Stadtpräsident; Markus Gautschi, Direktor Glattwerk
Fachpreisrichter: Jürg Sebestin, Leiter Tiefbauamt; János Wettstein, Leiter Planungsamt; Christian Marti, Wasserbau AWEL; Hugo Bachmann, Bauingenieur, Dübendorf; Walter Bosshard, Bauingenieur, Dübendorf; Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt, Gockhausen